

40 Monte Viglio, 2156 m

5.30 Std.

Der Weg der Madonnen in den Monti Cântari

An der Grenze zur Region Abruzzen liegt der Regionalpark der Monti Simbruini, zu dem auch die Monti Cântari gehören. Der höchste Berg in dieser mächtigen Kalksteinkette ist der 2156 m hohe Monte Viglio. Bei klarem Wetter genießt man von seinem Gipfel einen weiten Blick auf das grandiose Panorama der fruchtbaren Fuciner Ebene, die von den Zweitausendern des zentralen Apennin eingerahmt wird. Schachbrettartig liegen in verschiedenen Braun- und Grüntönen die Felder und Wiesen in der Ebene, wo sich bis 1875 der Fuciner See erstreckte.

Ausgangspunkt: Valle Granara bei Filetino. Von Filetino führt die SP 30 Filetino – Capistrello zur Fuciner Ebene. Kurz nach km 4 geht von der SP 30 in einer Linkskehre die Zufahrt ins Valle Granara ab. Große Appartementhäuser erinnern an Bausünden der Sechziger- und Siebzigerjahre. Nach ca. 500 m parkt man vor dem ersten Block, der Residence Montepiano.

Höhenunterschied: 930 m.

Anforderungen: Anspruchsvolle Hochgebirgswanderung, meist deutliche Wege.

Einkehr und Unterkunft: In Filetino, Trevi nel Lazio, Altipiani di Arcinazzo, Fuggi.

Tip: Mit Sicherheit nur von Ende Mai bis

Mitte Oktober schneefrei.

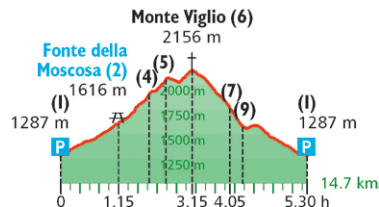
Variante: Wir können auf der Straße SP 30 von Filetino nach Capistrello auch bis zur 1608 m hohen Serra S. Antonio fahren. Bei km 10,1 zweigt links die Straße zum Skigebiet Campo Staffi ab, nach rechts eine Forststraße, an deren Anfang wir parken. Auf der relativ ebenen Forststraße kommen wir, vorbei an einer Abzweigung nach links, in 25 Min. zur Fonte Moscosa. Von dort wie unten beschrieben zum Gipfel des Monte Viglio. Auf dem gleichen Weg gehen wir zurück. Hinweg knapp 2½ Std., Rückweg knapp 2 Std.



An der Fonte della Moscosa lässt es sich gut picknicken.

Links neben dem Appartementhaus (1) beginnt der Weg. Hinter einem Umspannturm, an dem Ziele und die Markierungen angezeigt werden, zweigt rechts ein Weg ab. Diesen werden wir am Ende der Wanderung herunterkommen.

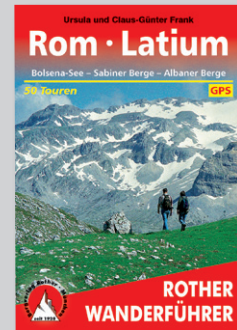
Nun aber gehen wir geradeaus am Bachbett entlang. Gelb-rot-gelbe und horizontale weiß-rote Markierungen begleiten uns zuerst auf dem bequemen, leicht ansteigenden Waldweg. Nach ca. 20 Min. treffen wir auf einen von links kommenden Weg und wandern weiter geradeaus. Wenige Minuten später geht der Pfad mit den gelb-rot-gelben Markierungen nach links ab. Wir bleiben auf dem weiß-rot markierten Weg am Bachbett und erreichen ½ Std. später die



Fonte della Moscosa (2), einen großen Picknickplatz mit mehreren Brunnenbecken. Vom Picknickplatz aus überqueren wir den Weg, der von der Serra S. Antonio kommt (siehe Variante), und gehen geradeaus aufwärts. Bald gelangen wir auf eine lange Talwiese (Bild S. 127). An ihrem Ende wandern wir geradeaus durch leicht bewaldetes Gelände steil nach oben und erreichen nach gut 20 Min. einen **Sattel (3)**, 1758 m, mit schönem Blick auf das Tal von Roveto. Hier begegnen wir der ersten blumengeschmückten Madonnenstatue neben einem großen Kreuz.

Wir gehen nach rechts und folgen dem ansteigenden Grat, bis wir knapp 10 Min. später eine große, grasbewachsene Bergflanke erreichen. Der von unten gut sichtbare Weg verläuft quer über diese Flanke nach oben, bis er kurz vor einem quer laufenden Grat bei dem vorderen von zwei großen Felsbrocken (4) scharf nach links abknickt und steil nach oben führt. Nach 20 Min. überqueren wir diesen **Quergrat** und gehen dahinter nach links. Weit unten im Tal erblicken wir die Appartementhäuser, wo das Auto parkt. Nach weiteren 5 Min. erreichen wir den Gelände-Einschnitt hinter dem Quergrat an seinem oberen Ende, ca. 1970 m.

Der Pfad führt von hier an immer dem Längsgrat entlang, dem wir schon vorher folgten. Nach 20 Min. stoßen wir auf die zweite **Madonna (5)**, eine kleinere Statue in einer Felshöhle, 2060 m, und erreichen nach weiteren 5 Min.



einen Vorgipfel mit einem Steinmännchen, 2100 m. Von hier können wir das Gipfelkreuz des Monte Viglio sehen. Der markierte Pfad führt weiter entlang des Grates, anfangs leicht fallend, dann über einen knapp 30 m hohen Vorgipfel mit ziemlich steilem Abstieg, durch eine Senke und schließlich über den **Gendarme**, einen zweiten, 2113 m hohen felsigen Vorgipfel mit sehr steilem Aufstieg. Den Gendarme und den vorangehenden Vorgipfel kann man etwas rechts umgehen. Der letzte Anstieg zum grasbewachsenen Gipfel des **Monte Viglio (6)** ist relativ einfach, von dem Steinmännchen bis zum **Gipfelkreuz** benötigt man ca. eine $\frac{3}{4}$ Std. Links vom Gipfelkreuz steht eine bronzene Madonna.

Vom Gipfel aus verschaffen wir uns zuerst einen Überblick über die Fortsetzung des Weges. Er führt weiter über eine große Grasfläche in einer Senke. Es waren keine Außerirdischen, die dort mit Steinen Zeichen gelegt haben. Nach der Senke verläuft der Weg auf einem schmalen Grat, später links davon. Er führt dann über ein niedriges Felsband auf die rechte Seite und später einen Hang mit etwas Geröll hinunter. Dieser Teil ist vom Gipfel nicht einsehbar, auch gibt es dort kaum Markierungen. Vor dem Ende des Geröllhangs muss man nach rechts abbiegen und kommt dann auf einen kahlen **Quergrat**, der vom Gipfel des Monte Viglio gut sichtbar ist. Auf diesem Grat wandert man bis zur Waldgrenze. Nach dem Abbiegen tauchen plötzlich vie-



Auf dem Weg zum Gipfel.



le Zeichen auf: gelb-rot-gelbe und weiß-rote Markierungen aber auch rote Punkte. Nach gut $\frac{1}{4}$ Std. erreichen wir die **Waldgrenze (7)**, 1770 m, der gut markierte Pfad wendet sich unmittelbar davor scharf nach rechts und führt im Wald in Serpentinaen steil nach unten. 10 Min. später erreichen wir eine kleine **Lichtung (8)**, 1700 m. Hier gehen wir nach links und folgen dem mit den bekannten Markierungen gut ausgezeichneten Pfad im Wald ca. 8 Min. steil den Hang hinunter. Danach verläuft er auf einem Grat und kommt gut 10 Min. später zu einer Kreuzung (**9**). Hier gehen wir nach rechts, Richtung Fonte della Moscosa.

Es gibt rot-gelb-rote, rot-weiß-rote und weiß-rote Markierungen. Nach ca. 5 Min. erreichen wir eine Lichtung. Auf der anderen Seite hing früher ein Kreuzifix (**10**) in einem gelben Kasten an einem Baum, jetzt ist nur noch der Kasten übrig. Etwas rechts davon folgen wir dem mit den bekannten Markierungen gut ausgezeichneten Pfad. Nach 5 Min. trennen sich die Markierungen. Die rot-weiß-roten Zeichen führen nach rechts zur Fonte della Moscosa, wir folgen den gelb-rot-gelben, aber auch weiß-roten Markierungen nach links ins Valle Granara, bis eine $\frac{3}{4}$ Std. später die Appartmenthäuser vor uns auftauchen. An der Rückseite dieser Häuser gehen wir gut 5 Min. am Hang entlang, bis zu dem **Umspannturm** in der Nähe des Ausgangspunkts. Dort wenden wir uns nach links zum **Parkplatz (1)**.